

→ Elektronische Archivierung gemeinsam meistern!



Daniel Piskol

Leiter des elektronischen Kommunalarchivs (eKA),
Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD)

Einführung

Ein entscheidender Baustein auf dem Weg zur digitalisierten Verwaltung, der oft nicht im Fokus steht oder aus den verschiedensten Gründen gern hintenangestellt wird, ist eine funktionierende Archivierung von archivwürdigen elektronischen Unterlagen und Informationen.

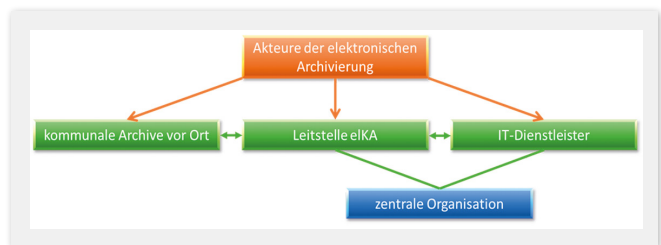
Wenngleich den Kommunen die Archivierung durch das Sächsische Archivgesetz als weisungsfreie Pflichtaufgabe auferlegt und dabei schon längst keine Unterscheidung mehr zwischen Papier- und elektronischer Form gemacht wird, stehen viele in dieser Hinsicht noch ganz am Anfang. Gründe für diese Zurückhaltung liegen oft hierin:

- **Priorität anderer Aufgaben:** In vielen Verwaltungen gibt es eine Vielzahl von Aufgaben und Projekten, die hohe Priorität haben und nach außen, also an die Bürger und Unternehmen gerichtet sind. Hinzu kommen komplexe Verwaltungsaufgaben die den internen Ablauf sicherstellen. Die Archivierung wird dann als weniger dringlich betrachtet und kann daher leicht übersehen werden.
- **Mangelnde Sichtbarkeit der Vorteile:** Die Vorteile der Archivierung sind oft langfristig und daher nicht unmittelbar sichtbar. Verwaltungen, die sich auf kurz- und mittelfristige Themen konzentrieren, neigen dazu, die langfristigen Vorteile der effektiven Archivierung zu übersehen.
- **Personal- und Ressourcenmangel:** Die Einführung eines elektronischen Archivierungssystems erfordert oft erhebliche Investitionen in Technologien, Schulungen und Ressourcen. Wenn Verwaltungen knappe Ressourcen und/oder kein Archivpersonal haben, wird die Archivierung aufgrund anderer dringender Bedürfnisse oft zurückgestellt.
- **Fehlende Bewusstseinsbildung:** In vielen Fällen mangelt es an Verständnis für die Notwendigkeit einer effektiven Archivierung. Wenn Mitarbeiter und Führungskräfte nicht ausreichend darüber informiert sind, wie Archivierung zur Effizienz, Compliance und Sicherheit beitragen kann, wird die Bedeutung dieser Aufgabe möglicherweise unterschätzt.
- **Technologische Barrieren:** Der Übergang von papierbasierten zu elektronischen Archivierungssystemen bringt technologische Herausforderungen mit sich. Verwaltungen könnten zögern, diese Veränderungen aufgrund von Bedenken hinsichtlich der Komplexität, Schulungsbedarf und potenzieller Systemausfälle umzusetzen.
- **Fehlende klar definierte Prozesse:** Wenn klare Richtlinien und Prozesse für die Archivierung fehlen, kann dies zu Unsicherheit und Verwirrung führen. Mitarbeiter könnten unsicher sein, welche Dokumente archiviert und wie sie indexiert werden sollen und wie der Zugriff darauf erfolgt.

Es ist wichtig zu betonen, dass eine vernachlässigte Archivierung ernsthafte Konsequenzen haben kann, einschließlich ineffizienter Arbeitsabläufe, rechtlicher Risiken und Sicherheitsprobleme. Eine bewusste strategische Planung und regelmäßige Überprüfung der Archivierungspraktiken kann dazu beitragen, diese Herausforderungen zu überwinden und die Vorteile der elektronischen Archivierung voll auszuschöpfen. Dabei hilft den sächsischen Kommunalverwaltungen die Leitstelle des elektronischen Kommunalarchivs (eKA) bei der SAKD.

Mit dem elektronischen Kommunalarchiv steht den sächsischen Kommunen seit nunmehr zwei Jahren eine gesetzlich geregelte Organisation und Infrastruktur zur dauerhaften Archivierung ihres elektronischen Archivgutes zur Verfügung. Nach dem Aufbau durch die kommunalen Spitzenverbände Sächsischer Städte- und Gemeindetag und Sächsischer Landkreistag wird es seit Januar 2022 bei der SAKD betrieben und im Verbund kontinuierlich ausgebaut. Mittlerweile nutzen 36 sächsische Kommunen das eKA und archivieren mit Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Leitstelle ihre elektronischen Unterlagen. Zahlreiche weitere Interessensbekundungen liegen vor.

Mit DIMAG, dem »Digitalen Magazin«, kommt eine bundesweit erprobte, durch Archive entwickelte und von zahlreichen Landes- und Kommunalarchiven eingesetzte Softwarelösung zum Einsatz. Das Hosting, also die technische Bereitstellung dieser Lösung für alle am eKA teilnehmenden Archive, wird durch die Lecos GmbH, der IT-Eigengesellschaft der Stadt Leipzig, umgesetzt.



Die drei Säulen des eKA

In den zurückliegenden beiden Jahren wurden viele Erfahrungen in der Aussonderung aus Fachverfahren, und der Übernahme und Verarbeitung von Transferpaketen gesammelt, von denen eine Auswahl im Folgenden vorgestellt wird.

Rechtskonforme Archivierung von Meldedaten, Internetseiten und anderer Quellgattungen

Die Überlieferung von Meldedaten aus dem Meldfachverfahren ist einer der Schwerpunktbereiche der elektronischen Archivierung und damit auch des elektronischen Kommunalarchivs. Bei vielen Kommunen liegen durch die zurückliegende Umstellung des Meldfachverfahrens von MESO auf VOIS | MESO sogenannte Aussonderungspakete vor. Diese enthalten massenhaft Meldedatensätze als XML-Dateien, die dem Archiv zur Übernahme anzubieten sind. Die Leitstelle hat sich in den letzten Monaten intensiv damit auseinandergesetzt, wie diese Aussonderungspakete sicher entgegengenommen, strukturiert, bewertet und

schließlich teilautomatisiert in das digitale Magazin DIMAG überführt werden können. Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass der Übernahmeprozess von XML-basierten Massendaten für das Archivpersonal mit komplexen Herausforderungen verbunden ist. Das Archiv hat die Möglichkeit technische und fachliche Beratung durch die Leitstelle zu erhalten und letztlich den Übernahmeprozess durch die Leitstelle abschließen zu lassen. Damit profitiert das Archiv von den gemeinsamen Erfahrungen im Verbund.

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" ?>
<xarchivo:betroffener>
  <xarchivo:idbetroffener>TEST</xarchivo:idbetroffener>
  <xarchivo:familienname>
    <xarchivo:vorname>Musterperson F 1</xarchivo:vorname>
    </xarchivo:familienname>
  <xarchivo:vornamen>
    <xarchivo:rufname>Helmut</xarchivo:rufname>
    <xarchivo:vornamenliste>
      <xarchivo:name>Helmut</xarchivo:name>
      <xarchivo:name>Walter</xarchivo:name>
    </xarchivo:vornamenliste>
  </xarchivo:vornamen>
  <xarchivo:geburt>
    <xarchivo:geburtsort>Muster Geburtsort</xarchivo:geburtsort>
    <xarchivo:tagdergeburt>19101010</xarchivo:tagdergeburt>
  </xarchivo:geburt>
  <xarchivo:geschlecht>c</xarchivo:geschlecht>
  <xarchivo:anschrift>
    <xarchivo:hausnummer>4</xarchivo:hausnummer>
    <xarchivo:strasse>Musterstr</xarchivo:strasse>
    <xarchivo:wohrtort>Musterhausen</xarchivo:wohrtort>
    <xarchivo:postleitzahl>01234</xarchivo:postleitzahl>
  </xarchivo:anschrift>
</xarchivo:betroffener>
```

Ausgangspunkt: XML-Dateien aus VOIS Meso

Signatur/AID	Titel
test30000000-166	Auflösung Familienverband_Eltern
test30000000-164	Auflösung Familienverband_Kind
test30000000-168	Auflösung Familienverband_Kind_Tod
test30000000-170	Beziehungsende
test30000000-162	Personarchivierung

Grundstruktur in DIMAG: Ablage nach Nachrichtentypen

Signatur / AID	Struktur	Informationsobjekt
test10000000-46208		Protokoll zu test10000000-46207 Test vom 15.11.2023_
T T 011 000001		Musterperson F 1, Helmut, geb. am 10.10.1910
T T 011 000002		Musterperson F 2, Annemarie, geb. am 10.10.1910
T T 011 000003		Musterperson G 1, Maria, geb. am 10.10.1910
T T 011 000004		Musterperson G 2, Mandy, geb. am 10.10.1910
T T 011 000005		Musterperson G 3, Anneliese, geb. am 10.10.1910
T T 011 000006		Musterperson G 4, Ernst, geb. am 10.10.1910
T T 011 000007		Musterperson H 1, Johanna, geb. am 10.10.1910
T T 011 000008		Musterperson H 2, Lina, geb. am 10.10.1910
T T 011 000009		Musterperson H 3, Hedwig, geb. am 10.10.1910

Mögliche Variante für die Bildung der Archivpakete

Im weiteren Fokus der digitalen Überlieferung steht die Archivierung von Webauftritten im Rahmen der Zuständigkeit der Kommunalarchive. Internetauftritte der Verwaltungen und kommunalen Einrichtungen lösen bisherige analoge Formen der Veröffentlichung ab und stellen ein wichtiges Präsentations- und Kommunikationsmedium dar. Auch in Zeiten bürgerlicher Partizipation und anstehender Landtags- und Kommunalwahlen können archivierte Webauftritte von Bürgermeisterkandidaten oder Vereinen die amtliche Überlieferung in den Archiven sinnvoll ergänzen. Über das Modul DIWI konnten bisher für mehrere eKA-Nutzer eine Liste von relevanten Internetauftritten gespiegelt und in das digitale Langzeitarchiv DIMAG übertragen werden.

Darüber hinaus bildet die Übertragung bisher vorhandener archivwürdiger Dateisammlungen einen weiteren Schwerpunkt in den Archiven dar. Mit dem Werkzeug IngestTool steht im DIMAG-Verbund ein leistungsfähiges Mapping- und Ingestwerkzeug zur Verfügung, um Dateisammlungen mit Erschließungsinformationen automatisiert in das DIMAG zu übertragen. Dies wurde bisher zum Beispiel bei der Übertragung einer umfangreichen digitalen Fotosammlung oder für den Ingest von Meldedaten ins DIMAG eingesetzt

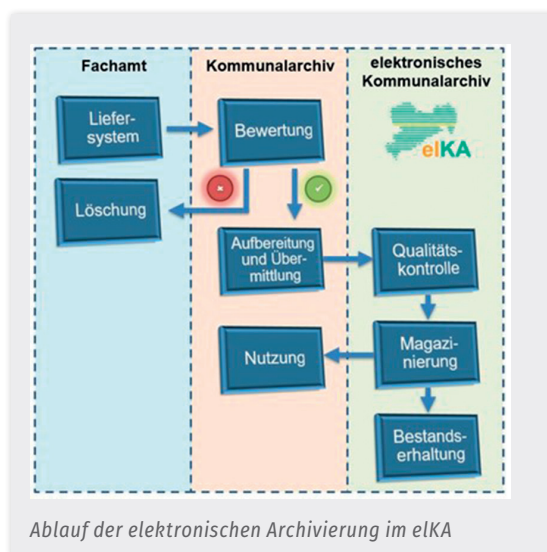
Vorzüge des kooperativen und kollaborativen Ansatzes des eKA

Die gesammelten Erfahrungen in all diesen Bereichen haben gezeigt, dass die elektronische Archivierung nur gemeinsam erfolgreich betrieben werden kann. Einzelkämpfer haben es auch in diesem Bereich sehr schwer, die nachfolgend beschriebenen, komplexen Herausforderungen zu meistern:

Eine zentrale Herausforderung besteht zunächst in der Überführung von archivwürdigen Informationen aus den Fachverfahren, also zum Beispiel dem Meldeverfahren, dem Gewerberegister oder dem Ratsinformationssystem, in archivfähige (Datei-)Formate. Bestehende Exportmöglichkeiten müssen geprüft, getestet und zielgenau eingesetzt werden, um die gewünschten Daten zu erhalten. Sehen Fachverfahren keine oder nur eingeschränkte Exportmöglichkeiten vor, erfordert es oft erhebliche Ressourcen um sicherzustellen, dass keine relevanten Informationen verloren gehen.

Ein weiterer Aspekt ist die Integration elektronischer Archivierungssysteme in bestehende Verwaltungsstrukturen. Die Einführung neuer Technologien erfordert oft Schulungen für das Personal und möglicherweise auch Anpassungen an bestehende Arbeitsprozesse. Die Akzeptanz und das Verständnis für die Vorteile digitaler Archivierung müssen sowohl auf politischer als auch auf operativer Ebene gefördert werden.

Datensicherheit und Datenschutz sind weitere zentrale Herausforderungen. Kommunalverwaltungen sind für eine Vielzahl sensibler Informationen verantwortlich und die Gewährleistung eines hohen Sicherheitsstandards ist gerade im Archiv unerlässlich. So sind Archive



Ablauf der elektronischen Archivierung im eKA

berechtigt, personenbezogene Daten sowie personenbezogene Daten der besonderen Kategorie zu archivieren (Art. 89 DSGVO). Des Weiteren gibt es einen gesetzlichen Anbietungsvorrang (§ 5 Abs. 1 SächsArchivG i.V.m. § 7 SächsDSGD) an das zuständige Archiv vor der Löschung der Daten nach Art. 17 DSGVO. Diese Besonderheiten erfordern nicht nur technologische Maßnahmen, sondern auch klare Richtlinien und Schulungen für die Mitarbeiter.

Schließlich müssen Kommunalverwaltungen sicherstellen, dass ihr elektronisches Archivgut langfristig zugänglich und lesbar bleibt. Die rasche Entwicklung von Technologien erfordert eine kontinuierliche Aktualisierung der Archivierungssysteme und auch deren Inhalte, um die Kompatibilität mit zukünftigen Softwareversionen und Dateiformaten zu gewährleisten.

Die Umsetzung der elektronischen Archivierung in den Kommunalverwaltungen ist mit Chancen verbunden, birgt jedoch auch komplexe Herausforderungen. Eine sorgfältige Planung, Schulungen und die kontinuierliche Anpassung an technologische Entwicklungen sind entscheidend, um die Vorteile der digitalen Archivierung vollständig nutzen zu können. Letztlich wird die Umsetzung nur dann erfolgreich gelingen, wenn alle Beteiligten eingebunden und beteiligt sind. Dafür steht die Leitstelle elKA bei der SAKD allen sächsischen Kommunen zur Verfügung.

Ansprechpartner: Daniel Piskol, Piskol@SAKD.de

Informationen und Dokumente direkt unter:

<https://www.sakd.de/elka.html>